



ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

SALOMON DUO



Blumenlese

Besetzung

Annette Wieland, Gesang

Katharina Olivia Brand, Hammerflügel

Programm

Wiegenlieder

Johann Anton Sulzer (1752-1828)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Christoph Rheineck (1748-1797)

Antonio Rosetti (1750-1792)

Wiegenlied (1783)

An einen Säugling WoO 108 (1784)

An ein melancholisches Mädchen (1783)

An ein kleines Mädchen (1783)

Ludwig van Beethoven

Rondo WoO 48 (1783)

Tiere

Christoph Rheineck

Franz Schubert (1797-1828)

Die Forelle (1783)

Die Forelle op.32 D 550

Christian Friedrich Daniel Schubart (1739-1791)

Antonio Rosetti

Ludwig van Beethoven

Die Henne (1783)

Die Biene und der Rosskäfer (1783)

Es war einmal ein König
op. 75, 3 (1809/10)

Beethoven

Ludwig van Beethoven

aus der Klaviersonate D-Dur op.10,3:
2. Satz Largo e mesto

Wonne der Wehmut op. 83, 1

Sehnsucht op. 83, 2

Mit einem gemalten Band op. 83, 3

Sonate cis-moll op. 27, 2 quasi una fantasia (Mondschein)
Adagio sostenuto – Allegretto – Presto agitato

Liebeslieder

Ludwig van Beethoven

Georg Joseph Vogler (1749-1814)

Johann Rudolf Zumsteeg (1760-1802)

Gretels Warnung op. 75, 4 (1809/10)

Beim Mondschein (1783)

Lida (1783)

Joseph Aloys Schmittbaur (1718-1809)

Präludium fugando (1783)

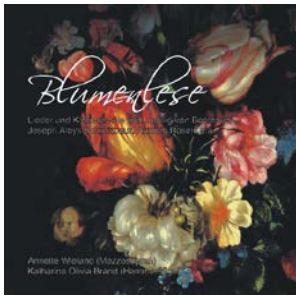
Die Klage (1787)



ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents



Blumenlese – dieser poetische Name steht für eine Sammlung von zeitgenössischen Klavierliedern und Klavierstücken der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Es ist die Zeit des sich ausprägenden Bürgertums mit seinem Interesse an Philosophie, Literatur und praktischem Musizieren. Der Herausgeber und Verleger der Blumenlese-Sammelbände ist Heinrich Philipp Bossler in Speyer, der insbesondere als Verleger Ludwig van Beethovens in die Musikgeschichte eingegangen ist. Die Blumenlese, eine zu Unrecht fast völlig unbekannte Repertoiresammlung von faszinierender Vielseitigkeit, ist heute eine wahre Fundgrube, um dem Geschmack und der häuslichen Musizierpraxis der damaligen Zeit auf die Spur zu kommen.

Das Programm ist als Gesprächskonzert gestaltet und bringt eine große Auswahl von Liedern aus der Blumenlese zu Gehör, insbesondere des Komponisten Joseph Aloys Schmittbaur. Als Kapellmeister der badischen Residenz Karlsruhe war Schmittbaur als umfassend gebildeter und versierter Musiker ein bedeutender Kulturträger der Stadt, in der auch viele Dichter und Schriftsteller Station machten. Die Lieder der Blumenlese bezeugen den fruchtbaren Austausch zwischen Musik, Philosophie und Dichtung in der Region um die badische Residenz.

Kleinen Liedern folgen größere Balladen und opernhafte Szenen, und so manches Mal stößt man auf berühmte Texte, die man sonst nur als Vertonungen eines Mozart, Beethoven oder Schubert kennt. Das Programm kombiniert die Lieder mit Solo-Klavierstücken aus der Sammlung, die sich den Liedern anschließen und häufig eigens dazu komponiert wurden. Die Pianistin spielt auf ihrem eigenen, zur Epoche passenden, Hammerflügel nach Anton Walter (1795).

